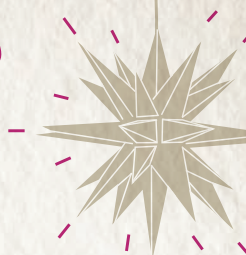


# Glücksorte in der Oberlausitz



Fahr hin &  
werd glücklich

DROSTE



Antje Kluth



Antje Kluth

# Glücksorte in der Oberlausitz

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



## Liebe Glücksuchende,



lange Zeit kannte ich die Heimat meiner väterlichen Familienhälfte nur aus Erzählungen. Meine erste Reise direkt nach der Wende führte mich bis in die Oberlausitz, die mich fortan nicht mehr losließ. Ich traf auf liebenswerte Menschen, malerische Landschaften, verträumte Dörfer und historische Städte. Nur hier gibt es die hübschen Umgebendehäuser, das rollende R im Dialekt und Teichlmauke auf der Speisekarte. Ich führe Sie zu den Vögeln des Glücks, durch blühende Heidelandschaften, zu lila Mohnfeldern und zwischen schroffe Felsformationen. Das Land ist geprägt von traditionellem Brauchtum, sagenumwobenen Orten und Zweisprachigkeit, denn wir befinden uns im Siedlungsgebiet der Sorben, was man nicht nur an den doppelsprachigen Straßenschildern sieht, sondern bei vielen Festen erleben kann, zu denen Jung und Alt ihre Trachten tragen. Das alles macht die Gegend zu einer Herzensangelegenheit, die ich mit Ihnen teilen möchte. Wir erleben den deutschen Teil der Oberlausitz und Radeberg am Rande. Gehen Sie mit mir an die schönsten Orte auf Glückssuche. Sie werden mehr Glück finden als erwartet.

Ihre Antje Kluth



# Deine Glücksorte ...

- 1 Im Umgebndeland**  
Entdeckertour im Denkmalort  
Obercunnersdorf .....8
- 2 Auf zu den Steintieren!**  
Töpfer – das Stonehenge  
bei Oybin .....10
- 3 Lutkis gibt's wirklich!**  
Zwerge um die Schrotholzscheune  
Elsterheide .....12
- 4 Eingemeißeltes Glück**  
Auf der Spur der Steine  
in Hoyerswerda .....14
- 5 Von Neumond bis Vollmond**  
Drehendes Schauspiel am  
Rathaus von Löbau .....16
- 6 Zwei Dörfer in einem Haus**  
Neues in alter Grenzschanke  
von Friedersdorf .....18
- 7 Dufterlebnis mit Zuckerguss**  
In der Pulsnitzer Pfefferkuchen-  
Schauwerkstatt .....20
- 8 Flügel fast bis zum Boden**  
Die historische Berndt-Mühle  
in Oderwitz .....22
- 9 Abrakadabra**  
Der Hexenmeister Martin Pumphant  
in Wilthen .....24
- 10 Im Gewand der Sorben**  
Trachtenhaus und Trachtenstube  
in Hoyerswerda .....26
- 11 Wandern ohne Gepäck**  
Unterwegs auf dem  
Oberlausitzer Bergweg .....28
- 12 Von Görlitz nach Zgorzelec**  
Glück auf der Altstadtbrücke  
in Görlitz .....30
- 13 25 Zacken**  
Beim Spitzeldreher vom  
Herrnhuter Stern .....32
- 14 Statt Campingzelt**  
Übernachten in DDR-Garagen  
in Görlitz .....34
- 15 Quark mit Leinöl im Gewölbe**  
Sorbisches Restaurant  
Wjelbik in Bautzen .....36
- 16 Baum im Baum**  
Naturwunder im Fürst-Pückler-Park  
Bad Muskau .....38
- 17 Feilschen auf dem Basar**  
Polenmarkt an der Stadtbrücke  
von Bad Muskau .....40
- 18 Spaß-Familie Backental**  
Legendäres im Radeberger  
Biertheater .....42
- 19 Riesiger „Steinpilz“**  
Fotoshooting am Kelchstein  
in Oybin .....44
- 20 Balken der Barockzeit**  
Die Fachwerkkirchen in  
Sprewitz und Bluno .....46





- 21 Mit allen drei Sinnen**  
Erfahrungen im Taubblindengarten  
Radeberg .....48
- 22 Seelen auf Papier**  
Oberlausitzische Bibliothek  
der Wissenschaften .....50
- 23 Rot-weiße Romantik**  
Urlaubsträume im Leuchtturm  
zu Geierswalde .....52
- 24 Von Ägypten bis Pompeji**  
Traumzeit im Barockschloss  
Rammenau .....54
- 25 Vögel des Glücks**  
Beim Abfischen im Land  
der 1000 Teiche .....56
- 26 Soljanka mit Promis**  
Amüsantes in der Kaiserkrone  
von Hainewalde .....58
- 27 Im Schwitzparadies**  
Saunadorf und Gradierwerk  
in Krauschwitz .....60
- 28 Bei den Pilzmännchen**  
Ausflug zum Malschwitzer  
Pilzzuchthof Breck .....62
- 29 Geheimnis Bescherkind**  
Weihnachtsmarkt und  
Kulturzentrum Schleife .....64
- 30 Im 90-Grad-Winkel**  
An der Hauswand im  
Künstlerviertel Zittau .....66
- 31 Zwischen Rinde und Moos**  
Anker setzen beim Waldbaden  
in Bischofswerda .....68
- 32 Heiß geliebte Eierschecke**  
Sachsens Traditionskekse  
bei den sieben Linden .....70
- 33 Überstiefel zur Wache**  
Lange Straße – Hoyerswerdas  
Handwerkergasse .....72
- 34 Baumseelen**  
Beim Holzkünstler Thomas Schwarz  
in Schleife .....74
- 35 Eine runde Sache**  
Die historische Wehranlage  
in Horka .....76
- 36 Ausflug zum Sandstrand**  
Urlaubsfeeling an der  
Talsperre Bautzen .....78
- 37 Im Steinzeugparadies**  
Erlebnis Kunsttöpferei Lehmann  
in Neukirch .....80
- 38 Süßes (im) Umgebendehaus**  
Eiscafé & Conditorei „Oberlausitz“  
in Schönbach .....82
- 39 Glück per Knopfdruck?**  
Das Zuse-Computer-Museum  
in Hoyerswerda .....84
- 40 Vom Korn zum Kuchen**  
Bockwindmühle und Schauback-  
stube Kottmarsdorf .....86



- 41 Geweihgerangel zur Erikazeit**  
Unterwegs in der Königsbrücker Heide .....88
- 42 Sorbische Volkskunst am Ei**  
Kurioses im Ostereiemuseum Sabrodt .....90
- 43 Vom Müller und Zauberer**  
Sagen um die Krabat-Mühle in Schwarzkollm .....92
- 44 Im Mohnblütenrausch**  
Lila Modellacker „Dubina“ in Wartha .....94
- 45 Wohnschiff im Garten**  
Der „Nudeldampfer“ Haus Schminke in Löbau .....96
- 46 Rothaut und Bleichgesicht**  
Karl-May-Spiele in Bischofswerda .....98
- 47 Der fromme Weg**  
Über die Himmelsbrücke zur Kirche in Sohland .....100
- 48 Zwieback zum Trinken**  
Schusterlieb's Schaubrennerei in Neukirch .....102
- 49 Schutz vor Unbill**  
Die Blaue-Steine-Hütte in Wittgendorf .....104
- 50 Oberlausitz-art**  
De kleene Galerie im Wilthener Holzer-Häusel .....106
- 51 De Nubbern**  
Im Oberlausitzer Mundarttheater Waltersdorf .....108
- 52 Filigranes zum Besteigen**  
König-Friedrich-August-Turm am Löbauer Berg .....110
- 53 Vom Massiv zur Steilwand**  
Steinbrüche am Granitabbau-museum in Königshain .....112
- 54 Auf der Eselakademie**  
Lernen mit Langohren am Eselhof Nechern .....114
- 55 Uhrzeit vom Himmel**  
Auf dem Sonnenuhrenpfad in Taubenheim .....116
- 56 Dixieband im Dampfzug**  
Unterwegs mit der Zittauer Schmalspurbahn .....118
- 57 Orangenduft & Sonnengruß**  
Löbaus Wohlfühlhaden in der Hopfenblüte .....120
- 58 Giftgrünes Vergnügen**  
Bergab mit dem Monsterroller in Neukirch .....122
- 59 Himmel und Hölle**  
Rakotzbrücke im Kromlauer Rhododendronpark .....124
- 60 Windfège und Nadelocchi**  
Arbeiten wie Oma im Dorfmuseum Markersdorf .....126





- 61 Sorbische Traditionen**  
Osterreiten und Eierschieben  
in Bautzen .....128
- 62 Mystische Romantik**  
Medusas Haupt in Schloss  
Hainewalde .....130
- 63 Mit Model und Papp**  
Cordula Reppes Blaudruckwerkstatt  
in Pulsnitz .....132
- 64 Zurück in die Eiszeit**  
Vom Tagebau zum Findlingspark  
Nochten .....134
- 65 Botschaft nur für dich!**  
Geheimnisse unterm Flüsterbogen  
in Görlitz .....136
- 66 „Fichtenmopeds“ im Einsatz**  
Kettensägenschnitzer  
in Eibau .....138
- 67 Ritschel mit Blumenkranz**  
Lieblingsort Café Brumme  
in Obercunnersdorf .....140
- 68 Auf Fels gebaut**  
Die barocke Bergkirche  
in Oybin .....142
- 69 In der Welt von Isegrim**  
Geführte Wolfstour  
im Spreetal .....144
- 70 Um das Jahr Null**  
„Heilige Stätten“ im Bibelland  
Oberlichtenau .....146
- 71 Stadt der Türme**  
Friedensbrücken-Blick aufs  
Bautzen-Panorama .....148
- 72 Zeche und Wäsche**  
Gute Laune am Zecherpaarbrunnen  
in Görlitz .....150
- 73 Schlafen zwischen Zweigen**  
Erlebnisübernachtung im  
Baumhaushotel Neißeau .....152
- 74 Bei Kathrin & Peter**  
Musik im Quirle-Häusl in  
Waltersdorf .....154
- 75 Mittelalter ganz neu**  
In der Jakobzburg am  
Mortkaer See .....156
- 76 Wer Körner sät ...**  
Süßes und Feuriges im Bautz'ner  
Senfladen .....158
- 77 Lessings Lieblingsplatz**  
Kamenz, die Stadt des berühmten  
Dichters .....160
- 78 Schrotholzdorf-Idylle**  
Handwerk und Kulinarik im  
Erlichthof Rietschen .....162
- 79 Pulver und Bohne**  
Kaffeerösterei und Museumshof  
in Ebersbach .....164
- 80 Ich bin der Weg**  
Auf dem Skulpturenpfad  
in Herrnhut .....166

# Im Umgebndeland

1

## Entdeckertour im Denkmalort Obercunnersdorf

Wenn es einen Ort gibt, der jeden verzaubert, dann ist das Obercunnersdorf. Nicht ohne Grund erhielt das Dorf von der UNESCO den Ehrennamen Denkmalort. Das Besondere hier sind die über 250 gut erhaltenen und liebevoll gepflegten Umgebndehäuser, eins neben dem anderen.

Die einzigartige Volksbauweise zählt zu den bedeutendsten in ganz Europa und ist in der Oberlausitz in vielen Ortschaften anzutreffen. Der Variantenreichtum und das typische Aussehen dieser Häuser zeigen sich in Obercunnersdorf sehr eindrucksvoll. Herzstück eines Umgebndehauses ist – neben einem gemauerten Teil – die Wohnstube, für die wie bei einem Blockhaus Holzbohlen übereinandergefügt werden. Um das Gewicht von Obergeschoss und Dach abzufangen, setzt man vor das Blockhaus eine bogenförmige Tragekonstruktion, die den oberen Fachwerkhausteil abstützt. Die Säulenbögen umbinden dabei das Blockhaus im Erdgeschoss, daher der Name Umgebndehaus.

Beim Spaziergang durch das Dorf fallen die vielen hübschen Details ins Auge. Die Rundbögen um die Blockstuben umrahmen blumengeschmückte Fenster. Die Obergeschosse zeigen teilweise Fachwerk, sind aber meist mit Schiefer verkleidet, angeordnet zu schönen Motiven oder verziert mit weißen Ornament- und Tupfenmustern.

Ergänzt wird die romantische Häuseridylle durch bäuerlich angelegte Gärten, eingefasst von niedrigen Holzzäunen. Stimmungsvoll fügt sich ländlicher Zierrat ein: hier eine rustikale Bank, dort eine alte Pumpe, steinerne Wassertröge und gestapelte Holzscheite vor der Tür. Jedes Zuhause ein kleines Paradies. Es mutet an wie ein Freilichtmuseum. Als sei die Zeit einfach stehen geblieben. Fast lässt sich spüren, wie hier das ländliche Leben einmal gewesen sein muss und in diesem Dorf wohl teilweise noch ist. Eine Traumreise in die Vergangenheit gelingt am besten im „Schunkelhaus“, dem ältesten Gebäude von ca. 1740. Im Inneren erinnert die originale Einrichtung an die Lebensweise der Leineweber, die hier einst wohnten und arbeiteten.

---

● Denkmalort Obercunnersdorf, 02708 Kottmar, OT Obercunnersdorf  
[www.sachsensdoerfer.de](http://www.sachsensdoerfer.de)

● ÖPNV: Ab Bahnhof Löbau Bus 36,  
Haltestelle Obercunnersdorf Touristinformation



# Auf zu den Steintieren!

2

## Töpfer – das Stonehenge bei Oybin

Wandern, Klettern, Bergsteigen, Aussicht genießen. Wo kann man das besser als im Zittauer Gebirge? Beliebtes Ziel ist der Töpfer, ein Bergmassiv aus Sandstein bei Oybin im Dreiländereck zu Tschechien und Polen. Liebt zum Beispiel deshalb, weil es hier kuriose Felsformationen gibt. Ein ganzer Zoo aus naturgewachsenen Steintieren tummelt sich auf den Felsen: Schildkröte, Papagei, Nilpferd, eine brütende Henne, und sogar einem Saurier kann man begegnen. Ganz besonders reizvoll ist die Mischung aus hohen Felsen und Wald mit einem guten Wegenetz. Aber auch Kletterbegeisterte finden ihren Spaß an den steilen Wänden.

Für den Aufstieg braucht der Wanderer je nach Route ein bis zwei Stunden. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann von Mai bis Oktober den Bergsexpress nehmen, der jede Stunde seine Fahrgäste auf den Gipfel bringt. Oben lädt die urige Töpferbaude zu einer Erfrischung oder Stärkung ein. Geradeaus geht es zum Gipfelplateau mit dem Europakreuz. An dieser Stelle offenbart sich ein fantastischer Panoramablick, der vom Zittauer Becken über den polnischen Tagebau Turów bis nach Tschechien reicht.

Highlight hier oben ist das Felsentor, ein markantes Gesteinsmassiv, dessen Plattform das Gipfelkreuz noch mal um einige Meter übersteigt. Eine Wendeltreppe führt hinauf und ermöglicht einen imposanten 360-Grad-Ausblick.

Besonderheit ist aber nicht nur die grandiose Aussicht, sondern ein ganz spezielles Naturphänomen: Stellt man sich zur Sommer- und zur Wintersonnenwende genau vor das Felsentor, zeigt sich die Sonne exakt in der Tormitte. Auch bei Sonnenauf- und -untergang des Frühlings- und Herbstanfangs blitzt das Sonnenlicht durch diesen Spalt. An allen anderen Tagen des Jahres lässt sich die auf- und untergehende Sonne aus verschiedenen Blickwinkeln und in unterschiedlichen Gesteinsfenstern beobachten. Eine wahre Kultstätte, die etwas Mystisch-Spirituelles hat. Sie erinnert an Heiligtümer vergangener Zeiten, an die berühmten Sonnenuntergänge von Stonehenge ...

- 
- Töpfer, Info: Haus des Gastes, 02797 Oybin, Tel. (03 58 44) 7 33 11  
[www.oybin.com](http://www.oybin.com)
  - ÖPNV: Ab Bahnhof Oybin, Gebirgsexpress, Haltestelle Töpfer



# Lutkis gibt's wirklich!

3

## Zwerge um die Schrotholzscheune Elsterheide

Im hübschen Elsterheide steht ein märchenhaft anmutendes Holzhaus, aus geschroteten Balken zusammengefügt. Davor ein Kräutergarten, in dem 50 Pflänzchenarten für allerlei Geschmackserlebnisse oder als Hausmittelchen gegen Krankheiten zu finden sind. Angebaut wurden sie von Birgit Pattoka, die in diesem Paradies ihre Werkstatt und eine bezaubernde Ausstellung eingerichtet hat. Sie ist Glas- und Porzellanmalerin und das urige Holzhaus die einstige Scheune ihrer Eltern. Drinnen gibt es wunderschöne Dinge zu bestaunen, zum Beispiel die sorbische Vogelhochzeit, dargestellt durch liebevoll bemalte Eier mit Vogelmotiven. Und natürlich die hinreißenden Glas- und Porzellanmalereien der Künstlerin.

Wer sie besucht, den empfängt sie in ihrer Alltagstracht mit sorbischem Gruß. Ihre Gäste entführt sie im Kräutergarten in die Küchenwelt alter Zeiten und die des Einweckens. Dann geleitet sie die Besucher hinters Haus zu einem kleinen Hügelchen, dem Lutkiberg, wo – wie die Sage erzählt – die Lutkis lebten. Die Zwerge haben an seinem Fuß alles erbeten, was sie selber nicht hatten, und dazu benutzten sie die Nicht-Sprache: „Wir wollen nicht haben euren Nichtbacktrog. Wir wollen nicht haben euren Nichtbrotschieber.“ Frau Pattoka beherrscht die Lutki-Sprache perfekt, und man muss schon genau hinhören, um sie zu verstehen. Wenn man ganz großes Glück hat, tauchen aus dem Nichts plötzlich kleine rot bemützte Zipfelzwerge auf. Frau Pattoka hat nämlich beim Kindergarten in Sichtweite einen Stein im Brett. Wenn eine Reisegruppe erspäht wird, werden ein paar kleine Lutkis im Kindergarten ausgewählt, die die Gäste überraschen und ihnen mit lustigen Sprüchen ein breites Lächeln ins Gesicht zaubern.

In der oberen Etage der Scheune reichen die Fenster bis zum Boden und bieten eine herrliche Aussicht. Fragt man Frau Pattoka, was sie an diesem geliebten Ort so glücklich macht, glänzen ihre Augen: „Von hier kann man den Regenbogen im Ganzen beobachten.“

---

● Schrotholzscheune Pattoka, Am Anger 43, 02979 Elsterheide,  
Tel. (0 35 71) 42 68 08, [www.schrotholzscheune-pattoka.de](http://www.schrotholzscheune-pattoka.de)

● ÖPNV: Ab Bahnhof Hoyerswerda Bus 792, Haltestelle Bergen b HY Gasthaus

